

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

171 (25.7.1903)

# Durlacher Wochenblatt.



— Tageblatt. —

N<sup>o</sup> 171.

Versteuert 28 g 11 h.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.95 ohne Befehlsgeb.

Samstag den 25. Juli

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inserate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Auf morgen beabsichtigen die Pforzheimer Innungen einen gemeinsamen Ausflug mit Familie nach Durlach zu machen, um die Ausstellung zu besuchen. Die Abfahrt in Pforzheim erfolgt 12<sup>u</sup> mittags, die Rückfahrt abends 6<sup>u</sup>. Fahrgehalt und Eintritt in die Ausstellung beträgt nur 95 resp. 30 Pf.

Möchten auch andere Vereine der Umgegend diesem Beispiele folgen; die Kosten sind ja geringe und „Taschengeld“ braucht Sonntags jeder, ob er daheim bleibt oder eine Ausstellung besucht, die für ihn viel Sehenswertes und Belehrendes bietet. Außerdem ist ihm durch das jeweilige Konzert auch ein vergnügter Sonntagnachmittag garantiert.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 24. Juli. Im Lichthof des Kunstgewerbemuseums fand heute vormittag der Schlußakt und zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens der Kunstgewerbeschule statt. Unter den Gästen bemerkten wir Staatsminister von Brauer, Präsident des Justizministeriums Frhrn. von Dusch und Minister des Innern Dr. Schenkel, den Rektor der technischen Hochschule, Hofrat Professor Dr. von Dehlerhauer, Geh. Hofrat Weidinger, Oberschulrat Weggoldt u. a. Herr Direktor Hoffacker gab einen Bericht über den Stand und Zweck der Schule, Herr Professor Sales Meyer, der älteste Lehrer der Anstalt, einen geschichtlichen Rückblick über dieselbe.

H. Wilferdingen, 24. Juli. Mit dem 1. August wird der Ort Auerbach von dem Landbestellbezirk Wilferdingen abgezweigt und dem neu zu bildenden Landbestellbezirk Langenheinbach zugeteilt.

† Bruchsal, 24. Juli. Die freiwillige Feuerwehr Neudorf feiert am Sonntag den 23. Aug. d. J. das Fest ihres 40jährigen Bestehens.

† Ruchloch bei Heidelberg, 24. Juli. Landwirt Allendorf stürzte gestern bei der Ernte in seine auf dem Boden liegende Sense und mußte

sofort in das akademische Krankenhaus in Heidelberg überführt werden.

† Heidelberg, 24. Juli. Seinen 79. Geburtstag beging gestern der Rektor der hiesigen philosophischen Fakultät, Heidelbergs Ehrenbürger, Geh. Rat Kuno Fischer, Excellenz.

† Heidelberg, 24. Juli. Der Bürgerausschuß genehmigte heute einstimmig die Erhöhung des Gehaltes des Herrn Oberbürgermeister Dr. Wilkens von 12 500 auf 14 000 M.

† Heidelberg, 25. Juli. Heute nacht 12 Uhr ertönte Feuerlärm. In dem Anwesen Speyerer Landstraße 39, einem öffentlichen Hause, war infolge einer Gasexplosion im Keller ein Brand ausgebrochen, der sich mit rasender Schnelligkeit sämtlicher Stockwerke bemächtigte. Ein Teil der Insassen konnte sich nicht mehr durch die Haustüre entfernen, sondern mußte sich durch einen Sprung aus dem zweiten Stockwerk retten, wobei ein Mädchen Verletzungen im Gesicht erlitt. Ein Mädchen im 3. Stock war längere Zeit in Gefahr, ein Opfer der Flammen zu werden. Mit Mühe gelang es schließlich, die hilferufende Person mittelst einer improvisierten Leiter in Sicherheit zu bringen. Der Hauseigentümer wurde bei dem Versuche, das Gas abzustellen, leicht an Händen und Armen verletzt. Nach etwa zwei Stunden gelang es den Bemühungen der Feuerwehren, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Der entstandene Schaden ist beträchtlich. Der Hauseigentümer ist, wie man hört, nicht versichert, ebensowenig natürlich die Mädchen, die nur das Hemd auf dem Leibe gerettet haben.

† Mannheim, 24. Juli. Der Verband der Buchbindermeister in Baden hält in den Tagen vom 25.—27. Juli seinen diesjährigen Verbandstag in Mannheim ab.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 25. Juli. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Dessau: Dem Vernehmen nach wollen die Nationalliberalen den durch den Tod Köstlers frei gewordenen Dessauer Wahlkreis Bassermann anbieten.

\* Berlin, 25. Juli. Der „Germania“ zufolge antwortete auf das Beleidigungs-

gramm des Reichskanzlers Kardinal Dreglia in verbindlichster Weise.

\* Chemnitz, 24. Juli. Auf dem Haltepunkt Buchholz bei Annaberg entgleiste heute nachmittag 3<sup>u</sup> Uhr der von Weipert kommende Personenzug Nr. 1387. Drei Wagen stürzten um, vier Personen wurden getötet, eine schwer und sechs leicht verletzt.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Justizrat Dr. Joh. Valentin May und Frau feierten am Donnerstag das Fest der goldenen Hochzeit. May ist ein alter „Achtundvierziger“. Wie sein Schwiegervater Dr. Hepp, der Mitglied der provisorischen Regierung in der Pfalz war, wurde auch er 1849 zum Tode verurteilt. Er flüchtete und weilte bis zum Jahre 1864 in der Schweiz. Dann kam er nach Frankfurt zurück, wo er bis heute seinen Aufenthalt hat.

\* Stuttgart, 24. Juli. Sanitätsrat Stendel, der Adoptivsohn Uhlands, ein bekannter Arzt und Naturforscher, ist, 74 Jahre alt, gestorben.

Schweiz.

\* Basel, 24. Juli. Heute Abend ereignete sich auf der Rheinbrücke ein schwerer Automobilunfall. Ein mit Dr. Baroche und dem Gipshändler Ruof besetztes Automobil fuhr, da es die Steuerung verloren hatte, gegen das gußeiserne Geländer, zerstückte es und stürzte in den Rhein. Glücklicherweise gelang es einem Pontonnierverein, der gerade Übungen abhielt, die Verunglückten, die beide aus Basel stammen, lebend aber schwer verletzt zu bergen, während das Automobil in den Wellen verschwand. Dr. Baroche erhielt die erste Hilfe im Spital, Ruof auf dem Polizeiposten.

Frankreich.

\* Paris, 24. Juli. Die Droschkenkutscher haben vergangene Nacht beschlossen, von heute ab wegen Tarifstreitigkeiten in den Ausstand zu treten.

Italien.

Rom, 23. Juli. Hier hat sich ein Komitee gebildet, um einen Appell an die ganze Welt zur Errichtung eines Kolossal-Monuments Deos auf dem Capreoberge bei Carpineto zu erlassen.

Feuilleton.

21)

## Liebe und Leidenschaft.

Roman von E. Ibeler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

„Ich langweile mich gar nicht,“ entgegnete Karoline lächelnd, „Ihre Frau Mutter war so gütig, mich mehreren Damen vorzustellen, und ich kann Ihnen versichern, daß ich kaum in meinem ganzen Leben einen genussreicheren Abend verleben habe, so interessierte mich die Unterhaltung.“

„Die Unterhaltung mit älteren Damen an einem Ballabend!“ rief Hertha in komischem Entsetzen. „Ich bitte Sie, wo sind Sie aufgewachsen, daß Sie eine so genügsame Natur wurden?“

„Außerhalb der Welt!“ antwortete das Mädchen; das Lächeln verschwand, und wieder legte sich jener unsagbar müde Zug einem Schleier gleich über das regelmäßige Antlitz.

„Sie tanzten niemals?“ fragte Else Brunn.

„Nein,“ entgegnete Karoline, „an die einzeln und verstreut lebenden Mädchen auf dem Lande treten solche Vergnügungen zu selten heran.“

„Aber ein harmloses Vergnügen ist doch kein Unrecht,“ warf Hertha ein, „oder,“ fügte sie

zögernd hinzu, „sind Sie so streng erzogen, daß Sie das Tanzen überhaupt für eine Sünde halten?“

„Ich tue dies keineswegs, und mein seliger Vater dachte auch nicht so!“ erwiderte Karoline. „Er sagte stets, wenn man ihn über diesen Punkt befragte: „Es wird nur dann zur Sünde, wenn man es zur Sünde macht!“ Aber dieses Wort verstanden die Bauern nicht, und wir fügten uns der Notwendigkeit, wie man sich dort in diesen Dingen süßen muß, will man mit der Gemeinde in Frieden leben.“

„Die Leute in meiner Heimat sind noch roh und ungebildet, und eine Hochzeit, eine Festlichkeit bei ihnen endigt stets mit einem wüsten Gelage; ihre Vergnügungen haben meistens einen häßlichen Hintergrund, das wissen sie sehr wohl, und deshalb erwarten sie von dem höher gestellten Mann, er sowie sein ganzes Haus sollen sich von diesen Vergnügungen fernhalten. Dazu sind sie ja berechtigt, denn etwas anderes kennen sie nicht. Eine feine, vornehme Gesellschaft wie diese würde den Rothenhagener Bauern unverständlich sein, und außerdem haben sie in ihrem ganzen Leben niemals Gelegenheit, eine solche kennen zu lernen.“

Die jungen Damen hatten interessiert der Auseinandersetzung zugehört, dann sagte Else: „Ich kann es mir denken, daß Sie in dieser Auf-

fassung recht haben mögen. Aber für Sie war es traurig. Gehen Sie es doch nun noch nach. Sie können mit Bequemlichkeit hier am Ort Tanzstunden nehmen, und Ihre Verwandten würden diesen Entschluß Ihrerseits nur billigen.“

„Jetzt noch?“ fragte Karoline erstaunt, „ich bin zu alt dazu.“

„Si!“ flüsternte Else lachend. „Das dürfen Sie niemals sagen.“

„Aber ich zähle schon 26 Jahre!“ beharrte das Mädchen ruhig.

„Es ist manche Dame hier bedeutend älter als Sie, und wehe dem, der sie nicht für ganz jung erklärte,“ warnte Else Brunn.

„Zum Beispiel dort Ihr Gegenüber!“ bemerkte Hertha, den Fächer bewegend. „Sie hat Ihre Worte gehört, daß Sie sich mit 26 Jahren zu alt für das Tanzen ansehen, sie ist längst über dreißig und tanzt noch immer, sie wird auch noch lange tanzen.“

Karoline folgte dem Wink des Fächers mit den Augen und erblickte eine sehr große, hochblonde Dame, die allerdings bereits stark verblüht erschien. Aber der Anzug war jugendlich, und das Benehmen war es noch mehr. „Warum will sie jung sein, da sie es doch nicht mehr ist?“ fragte Karoline verwundert. „Fürchtet sie dadurch herabzusteigen?“

\* Rom, 24. Juli. Die Ausstellung der Leiche des Papstes wird morgen beendet werden. Die Peterskirche wird alsdann geschlossen werden wegen der Vorbereitungen zu der Beisetzung der Leiche, welche morgen abend stattfinden wird.

\* Rom, 24. Juli. Heute Vormittag fand in der Peterskirche der zweite Trauergottesdienst für den Papst statt. Monsignore Constantini zelebrierte unter Assistenz des Kapitels der Basilika die Messe. Auch in der dem italienischen Hof gehörenden königlichen Kirche Selsudario wurde eine Trauerfeier abgehalten. Die Messe wurde unter Assistenz zweier Almoseniers vom Hofalmosenier Monsignore Nitti zelebriert. Kardinal Koziełsko-Puzyna, Bischof von Krakau, ist angekommen.

\* Rom, 24. Juli. In der heute morgen stattgehabten vierten Versammlung der Kardinalen wurden die neu eingelaufenen Beileidstelegramme verlesen, darunter das des Königs von Rumänien. Sodann wurde an Stelle Pifferis, der gestern zum Beichtiger für das Konklave gewählt wurde, aber wegen seines vorgerückten Alters die Wahl ablehnte, ein anderer Prälat bestimmt. Der Versammlung wurde hierauf zur Kenntnis gebracht, daß der Papst 50 000 Francs für die Armen Roms, 30 000 Francs für die Armen Perugia und 10 000 Francs für die Armen Carpineto bestimmte. Dann befahl die Versammlung mit den von einigen fränkischen Kardinalen vorgebrachten Bitten und willfahrte u. a. dem Wunsche, daß einige dieser Kardinalen Wohnräume für das Konklave im gleichen Stockwerk mit der Sigtinischen Kapelle erhalten sollen, um ihnen das Treppensteigen zu ersparen. Es bestätigte sich, daß die Eröffnung des Konklaves auf 31. Juli festgesetzt ist. Morgen wird das Kardinalskollegium außer dem diplomatischen Korps auch die Mitglieder des Malteserordens empfangen. Trotz des Strohcoos begab sich heute das Volk in großen Mengen zur Peterskirche, um die Leiche des Papstes zu sehen, mittags besonders Arbeiter, welche aus den Fabriken kamen. — Nach der „Tribuna“ ging der heutigen Kongregationskongregation eine Vereinigung der Kardinalen, Ordenshäupter und Kammerlängers voraus, in der die Eröffnung des Konklaves auf den 31. Juli festgesetzt wurde. Wie die „Tribuna“ hinzusetzt, nahm auch Kardinal Kopp an der Kongregationskongregation teil, dem ein äußerst warmer Empfang bereitet wurde.

#### Rußland.

\* Petersburg, 24. Juli. Der Minister des Auswärtigen, Graf Lambsdorff, gab heute abend zu Ehren des scheidenden bayerischen Gesandten Th. von Gasser ein Dinner, zu dem seine Gehilfen und Räte, der deutsche Botschafter Graf Alvensleben, der bayerische Geschäftsträger, Baron Lucher und die Chefs der anderen diplomatischen Missionen geladen waren.

Die beiden Gräfinnen lachten. „In Ihren Verhältnissen scheint allerdings die Jugend keinen Wert gehabt zu haben, da Sie immer allein waren,“ entgegnete Else freundlich, „hier ist das anders. Die Konkurrenz mit den jüngeren, heranwachsenden Mädchen um eine Stellung in der Gesellschaft treibt wohl viele zu den gewagtesten Schritten. Und manche Dame gesteht es sich selbst niemals ein, daß die Jugend allmählich dahinschwand.“

„Sonderbar!“ bemerkte Karoline nachdenklich und richtete forschend die Augen auf das blasse, unintelligente Gesicht. Die Dame wandte sich absichtlich zur Seite; diese Bewegung hätte Karoline Steinbrink verletzen können, wenn sie mehr Wert auf äußerliche Formen gelegt hätte.

„Gräfin Lucille von Lohen ist nicht artig gegen Sie,“ bemerkte Gräfin Else unmutig, „ich hätte Sie sonst vorgestellt, nun will ich es lassen.“

„Wodurch erzürnte ich die mir ganz fremde Dame?“ fragte Karoline erstaunt.

„Wahrscheinlich durch Ihre Bemerkung über das Alter,“ erwiderte Else. „Ich bitte Sie, verehrtes Fräulein, verschweigen Sie doch diese Ihre Ansichten mehr in der Gesellschaft, nicht jeder könnte Sie verstehen. Zürnen Sie mir nicht meines offenen Mutes wegen, ich meine es aufrichtig gut.“

„Ich danke Ihnen und werde Ihren Rat

#### Bulgarien.

\* Sofia, 24. Juli. Wie die „Agerce Bulgare“ meldet, ist Fürst Ferdinand anlässlich des Todestages seines Vaters nach Kofburg abgereist. Er kehrt in 14 Tagen zurück. Die Kinder begaben sich nach Schloß Murany in Ungarn.

#### Verschiedenes.

— Soldatenmißhandlungen. Nach einer Meldung aus Mörchingen (Lothr.) werden dem Unteroffizier Dunkel von der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 17 Soldatenmißhandlungen in 576 Fällen zur Last gelegt. Dunkel wird sich in nächster Zeit vor dem Kriegsgericht der 33. Division zu verantworten haben.

— Das Schielen der Kinder wird oftmals auf eine einfache Weise geheilt, indem man das gesunde Auge mit einem schwarzen seidenen Lappchen, das doppelt zusammengelegt und mit Bändchen am Kopfe befestigt wird, bedeckt und nur das kranke Auge anschauen läßt. Es liegen Fälle vor, wo schon nach 10 bis 14 Tagen bei Anwendung dieses einfachen Mittels das Schielen beseitigt war. Auch das beständige Tragen eines passenden Stückes Guttapercha, welches in der Mitte eine Öffnung von der Größe einer Erbse hat, sodas das Auge nur nach einer Richtung sehen kann, hat zuweilen auch günstig gewirkt, nachdem alle anderen Mittel erfolglos geblieben waren.

#### Ueber die Beleuchtung der Ausstellung.

Durlach, 24. Juli. Die tadellos funktionierende Beleuchtung im Ausstellungspark erfreut gewiß manchen, der abends beim „Scheine der Lampen“ im herrlichen Schloßgarten lustwandelt. Eine nähere Beschreibung dieser Anlage dürfte daher sicher interessieren!

Die Beleuchtung der Ausstellung wird durch eine 12 PS Deutzer Sauggasanlage allerneuesten Systems (ausgestellt von der Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigniederlassung Karlsruhe) bewerkstelligt.

Die Anlage besteht im wesentlichen aus: 1) dem Generator (Gaserzeuger), 2) dem Scrubber (Gasreiniger), 3) dem Gasmotor.

Der Vorgang hierbei ist folgender: Der Generator wird mit guter Anthracitkohle (belgische, englische oder Ruhrkohle Korngröße 18/25) beschickt, gut in Brand gehalten — alle 2—3 Stunden Schüren und Nachfüllen —. Durch diese glühende Kohleschicht saugt der Kolben des Motors aus einer in den Generator eingebauten Wasserverdampfschale.

Daraus resultiert ein Gas. Dasselbe besteht in seiner mittleren Zusammenlegung aus 23 % C O Kohlenoxydgas, 17 % H Wasserstoff, 2 % C H<sub>4</sub> Methan, 6 % C O, Kohlenäure, 52 % N Stickstoff.

Dieses Gas muß infolge der durch die Saugwirkung des Kolbens eintretenden De-

behalten,“ entgegnete Karoline mit warmer Freundlichkeit; aber es war ihr unverständlich, weshalb die Menschen, die doch nicht mehr jung waren, durchaus noch jung sein wollten. „Sie werden doch nimmermehr durch die Jahre schlechter,“ dachte sie, „im Gegenteil, der Verstand reift mit zunehmendem Alter.“ Das anders geartete Mädchen bedachte nicht, daß die Schönheit mit der Jugend schwindet und der Verstand bei manchen Menschen niemals reift, auch wenn sie Methusalems Alter erreichten.

„Nun kommt mein Verlobter!“ sagte Gräfin Else freudig erregt, und Herr von Carlstein verbeugte sich tief vor Fräulein Steinbrink. Dann faßte er zärtlich die Hand der geliebten Braut, Gräfin Else blickte zu ihm empor und selbst der oberflächlichste Beobachter sah, daß diese beiden Menschen die reinste Herzensneigung verband. Karoline blickte auf den schönen statlichen Reiteroffizier, der mit gewählten Worten eine Unterhaltung begann und in jeder Bewegung den hochgebildeten, feinen Herrn verriet. Dann dachte sie an Johannes Born, der ihr Verlobter war, an seine häuerischen Manieren und an sein troziges, rechtshaberisches Wesen. Nicht, daß sie die Gräfin Brunn um den glänzenden, schönen Mann beneidet hätte, o nein! Nur daß sie, sie selbst an einen tief unter ihr Stehenden gefesselt war, daß brach ihr in diesem Augen-

blick fast das Herz. Sie blickte in dem geschmückten Saal umher und sah auf die feinen, eleganten Herren und Damen; vor ihrem inneren Auge stieg ein anderes Bild empor. Sie sah sich auf dem einsamen Vorwerk in der großen niedrigen Bauernstube sitzen, unter schlechten Möbeln bei dem Schein einer trübe brennenden Lampe, und ihr gegenüber saß als ihr Gatte und Herr der Mann, dem sie versprochen wurde und auf den sie herabgesehen das ganze Leben hindurch. Und vor diesem Gesicht konnte sie niemand bewahren, auch wenn es noch so lange hinausgeschoben wurde, endlich mußte es sich doch erfüllen. Sie schloß die Augen, als sei das entsetzliche schon eingetreten; da begann die Musik von neuem. Die Paare ordneten sich und Karoline stand wieder allein.

Der Reiniger ist angefüllt mit Gaskohlen (Hüttencoks), welcher von oben nach unten durch eine eingebaute Wasserbrause beriebelt wird.

Das Gas durchstreicht in der entgegengesetzten Richtung den Reiniger, wird gereinigt durch konstantes Abfließen der Unreinigkeiten und tritt nunmehr durch den Gasbehälter in den Motor ein, wo es nochmals mit Luft gemischt, magnetisch entzündet wird und den Motor in Betrieb setzt.

Die 12 PS Deutzer Sauggasanlage läuft vollbelastet mit 200 Touren in der Minute und liefert maximal 65—70 Ampère bei 115 Volt Spannung, hat einen Gleichförmigkeitsgrad von 1/70, ist als Lichtmaschine mit Außenlager (3fache Lagerung) konstruiert, wodurch bei direktem Antrieb der Dynamomaschine vom Schwungrad aus ein bemerkbares Zucken elektrischer Lampen ausgeschlossen ist.

Der garantierte Kohlenverbrauch bei Sauggasmaschinen bei voller Belastung beträgt: 0,500 kg Anthracit pro PS Stunde, 0,500 kg Anthracit × 12 PS × 10 Stunden = 60 kg pro 10 Stunden oder pro Betriebsstunde 6 kg. Der wirkliche Verbrauch schwankt zwischen 5—6 kg pro Betriebsstunde. Vorausgesetzt ist beste Anthracitkohle von ca. 8000 W. E. bei 6 bis 8 % Asche.

Der Betrieb der Anlage bedarf absolut keines Fachmannes, sondern nur eines intelligenteren Mannes. Die Bedienung ist sehr einfach und wenig zeitraubend, sodas die Ersparnis gegenüber Dampftrieb ca. 60 % beträgt.

Hochwichtige Neuerungen in der Generatorgas-Industrie hat diese älteste Werk im Motorenbau (gegründet 1866) in letzter Zeit gebracht: 1) Generatoranlagen mit gewöhnlichen Steinkohlen bei größeren Maschinen, 2) Klärschlamm-Vergasungsanlagen (städtischer Abfallstoffe).

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz führt momentan auf der Sächsischen Ausstellung Dresden die letztgenannte Anlage im Dauerbetriebe vor.

Der Sauggeneratorgas-Betrieb erwidert sich durch die enorme Ersparnis von Tag zu Tag mehr Freunde; Beweis dafür, daß die Gasmotoren-Fabrik Deutz unter ihren 65 500 Motorenanlagen mit ca. 370 000 PS seit Juli 1901 schon 1200 Sauggasanlagen mit ca. 35 000 PS geliefert hat.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 25. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 63 Läufer-schweinen und 309 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 63 Läufer-schweine und 309 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—70 M, für das Paar Ferkelschweine 15—25 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Da trat mit einer Verbeugung Graf Fedor Brunn an sie heran und bat, sie zur Tafel führen zu dürfen. Karoline wies mit einer anmutigen Kopfbewegung auf den Leutnant von Hardenbeck, der eben in raschem Tanze vorüberflog.

„Er kam mir zuvor!“ rief der Graf; es klang einer Klage gleich durch seine Worte. Dann aber fragte er: „Gestatten Sie, daß ich die nächsten Minuten mit Ihnen verplaudere, da Sie ja doch nicht tanzen?“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Bewirtschaftung der Gemeindeforsten betr. Nr. 25,460. Die Gemeinderäte des Bezirks erhalten demnächst durch die Post oder die Amtsboten die Doppelschrift der Holzbedarfsliste für 1904 zum Anschluß f. Zt. an den Gemeindevoranschlag für 1904. Durlach den 22. Juli 1903.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr. Nr. 25,627. Der auf Montag den 27. Juli 1903 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird hiermit unter folgenden Bedingungen gestattet:

- 1. Aus verseuchten Gemeinden darf Vieh nicht aufgetrieben werden. 2. Für Handelsvieh sind Zeugnisse, die entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind, beizubringen. Durlach den 24. Juli 1903.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Beflaggung.

Die Häuserbesitzer der Haupt- und Leopoldstraße werden hiemit aufgefordert, ihre Häuser am Sonntag den 26. Juli anlässlich des Landesverbandstages der badischen Gewerbevereine zu beflaggen. Das Bürgermeisteramt der Stadt Durlach.

Tagesordnung

für die am Mittwoch den 29. Juli, vormittags 9 Uhr, stattfindende Sitzung des Bezirksrats.

a. Öffentlich: I. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten. Keine.

II. Verwaltungssachen.

- 1. Gesuch des Wirts Friedrich Reimich von Mühlsburg um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum goldenen Löwen“ in Durlach. 2. Gesuch des Metzgermeisters Leo Hellingner von Heesfeld um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Bären“ in Berghausen. 3. Gesuch des Wirts Fritz Forstner hier um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „zum grünen Hof“ in Durlach. 4. Gesuch des Metzgers Emil Müller von Langensteinbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in Langensteinbach.

b. Nicht öffentlich:

- 1. Ernennung eines Schatzungsratsmitglieds für die Gemeinde Spielberg. 2. Abhör der Gemeinderrechnungen von Auerbach, Kleinsteinbach und Weingarten vom Jahr 1901. 3. Abhör der Gemeindefrankenversicherungrechnung von Wilsbergingen vom Jahr 1901. Durlach, 24. Juli 1903. Großh. Bezirksamt: Turban.

Söllingen.

Kindsfarren-Versteigerung. Die Gemeinde Söllingen versteigert am Mittwoch den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr, einen fetten Kindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet im Fahrenhof statt. Söllingen, 24. Juli 1903. Der Gemeinderat: Wenz, Bürgermeister.

Stachelbeeren, einige Zentner, hat zu verkaufen Heinrich Leußler, Sägerstr. 12.

Weingarten.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert Donnerstag den 30. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Fahrenhof dahier einen fetten Kindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Weingarten, 25. Juli 1903.

Der Gemeinderat: Koch.

Berghausen.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1. Zugpferd, 1 Kuh, 1 Mutterrind und 1 Mutterkalb. Durlach, 23. Juli 1903. Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Frische Trauben, per Pfd. 55 Pfg.

Frische Birnen, per Pfd. 25 Pfg.

Philipp Luger.

Johannisbeeren, einige Zentner, hat zu verkaufen

Andreas Selter, Gärtner in Aue.

Süße Milch

ist täglich zu haben

Seboldstraße 18, 4. St.

Fettes Schweinefleisch, keine Notchlachtung, per Pfund

60 Pfg., wird Sonntag, 26. Juli

ausgehauen Mühlstraße 10.

Frische Landbutter, zum Auskochen, per Pfd. 1 M.,

5 Pfund à 98. Pfg.

Philipp Luger & Filialen.

4 weiße Peking-Enten und

1 Entenich sind zu verkaufen

SchlachtstraÙe 5.

Cigarren-Sortierer und

Kistchen-Bekleberin gesucht

P. E. Küter, Cigarrenfabrik,

Karlsruhe, Kaiserstr. 24.

Wirtschaft zum Waldhorn,

Besitzer: Philipp Dill,

empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten mit neuhergerichteter Gartenwirtschaft bei Ausschank eines hochfeinen Stoffs Meyer-Bier, reinen Weinen, Verabreichung vorzüglicher Speisen zur gefl. Benützung. NB. Für Kinder ist ein Karoussel aufgestellt.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir an Stelle des zurückgetretenen Herrn W. Richter den Kaufmann

Herrn Philipp J. Baust in Durlach

zum Agenten unserer Gesellschaft ernannt haben.

Karlsruhe im Juli 1903.

Die General-Agentur: Otto Schulze.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Durlach im Juli 1903.

Philipp J. Baust, Kaufmann.

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Emil Dreher, Seilerei, Durlach,

Kronenstraße 8,

empfiehlt selbstangefertigte imprägnierte Patent-Garbenbänder, sowie sämtliche Seilerwaren zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten

Ansetzbranntweine und Liköre

empfiehlt

U. Schurhammer, Branntweinbrennerei.

Gebrauchsfertig und in wenigen Minuten herstellbar sind

Maggi's SUPPEN in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. KREUZSTERN

Ohne weitere Zutat, nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von Franz Leppert, Bismarckstrasse 4.

Neues Sauerkraut,

per Pfund 25 Pfg., empfiehlt

J. Kern, Hauptstraße 14.

Bärmann'sche Realschule

mit Knaben-Pensionat

zu Dürkheim (Soolbad & Traubenkurort in der Pfalz).

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst. Sämtliche Schüler der Oberklasse haben das Absolutorium bestanden. Herrliche und gesunde Lage der Anstalt ausserhalb der Stadt, inmitten von Weinbergen, gegenüber dem Gradierbau. Vorzügliche Verpflegung. Beginn des neuen Schuljahres: 18. September. Prospekt und Jahresbericht durch den Direktor H. Bärmann.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hossau, bei Frankfurt a. M.

Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

I. Gewerbe-Akademie

f. Maschinen-, Elektro-, Bau-

Ingenieur- und Baumeister.

6 akad. Kurse.

II. Technikum (mittlere

Fachschule) f. Maschinen- u.

Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 48.

Spitalstraße 4 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

Luisenstraße 8 im Vorderhaus ist auf 1. Oktober 1 Wohnung von 2 Zimmern, Glasabschluß mit allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Eine Wohnung in der Waldhornstraße Aue mit 3 Zimmern und Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Kaiserstraße 69, Aue.

In meinem Neubau Kelterstraße 10 im 2. Stock habe ich eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, darunter 1 Balkonzimmer, nebst allem Zubehör, vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. Oktober zu vermieten.

Frau Knecht zum Anker.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Küche, evtl. auch Mansarde, Glasabschluß und Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Gröhingerstraße 21, 1. St.

ein gut möbliertes, ist Zimmer, sofort zu vermieten

Ede Herren- & Kirchstraße 1.



### Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Der Verein besucht morgen Sonntag, 26. Juli die Ausstellung. Zu sammentkunft der Mitglieder um 1/3 Uhr bei Kamerad Dill zum Edwenbräu, woselbst auch die Eintrittskarten abgegeben werden.

Der Vorstand.

### Gesangverein

### Nähmaschinenbauer.

Sonntag den 26. Juli von nachmittags 1/4 Uhr ab findet im Garten des Amalienbad bei günstiger Witterung

### Gartenfest

mit Musik, Gesang, Tanz, Glücks-hafen und Preisschießen statt, sowie Ehrung mehrerer Mitglieder.

Unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden zu recht zahlreichem Besuch hiermit freundlichst eingeladen.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

### Mark 125 000 bar

eventl. Mt. 85 000, Mt. 65 000 u. s. w. kann man gewinnen in der

### Gothaer Geldlotterie

vom 2.-5. Sept. 1903.

Loose à Mark 5, 6, 15, 50, je nach Teil, wobei auf durchschnittlich 7 Stück 1 Treffer fällt, bei

### Carl Götz,

Hauptkollekte für Baden, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Nur 17 500 Lose.

Morgen Sonntag früh:

Schweinsknöchle u. neuem Sauerkraut und Bratwürste.

K. Wettach zum Schwanen.

### Restauration Schweizerhaus und Brauerei Walz.

Bekannte Kehler Wurstwaren, prima Exportbier, hell u. dunkel, empfiehlt u. ladet höflichst ein

Gust. Walz.

Wegen nicht genügendem Raum ist preiswert abzugeben: 1 vollst. Bett mit pol. Bettlade, Federmatr. u. Seegrasmatr., 1 pol. Bettlade mit Federmatr. u. Kopfpolster, 1 laed. Thür. Kleiderschrank, 1 laed. 4eck. Tisch mit verschließb. Schublade, 1 Plüschsofa, 2 pol. Pfeilerstühle, 6 pol. Wiener Rohrstühle, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 1 pol. Nachttisch u. 1 desgl. mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Ofenschirm, 3 Küchenschäfte, verschied. Küchengeräth, verschied. Bodenteppiche u. Bettvorlagen, verschied. Glas- u. Porzellanachen, Bilder, Figuren u. sonstiges. Näheres

Auerstraße 13, 3. Stock.

Alle Sorten

### Ansetzbranntwein

empfehlst billigst August Schindel.

## Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach

im Schlossgarten. Samstag den 25. Juli, abends von 1/8-11 Uhr:

## Großes Militärkonzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Böttge.

Konzertpreis 20 Pfg.

Sonntag den 26. Juli, vormittags von 11-1 Uhr, nachmittags von 5-6 Uhr und abends von 1/8-11 Uhr:

## 3 grosse Konzerte,

ausgeführt von der

verstärkten Feuerwehr-Kapelle Durlach.

Leitung: Kapellmeister Hemberger.

Konzertpreis je 10 Pfennig.

Letzter Wagen der elektr. Straßenbahn ab Durlach bis Markt-platz Karlsruhe 11 1/2 Uhr.

## Landesverband der Bad. Gewerbevereine.

### Einladung

zur

## Landes-Versammlung

am 26. Juli 1903 im Rathausaale zu Durlach.

### Veranstaltungen:

Samstag den 25. Juli:

Abends 6 Uhr: Empfang der Landesauschuss-Mitglieder und der anderen Gäste am Bahnhof und der elektrischen Bahn-Haltestelle. Abends 8 Uhr: Landesauschuss-Sitzung im Rathausaale. Später Zusammenkunft der eintreffenden Gäste in der Ausstellungs-Restaurations.

Sonntag den 26. Juli:

Vormittags 10 Uhr: Beginn der Verhandlungen der Landesversammlung im Rathausaale. Nachmittags 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen in der Ausstellungs-Restaurations (Gedeck 2 Mt. 50 Pf. ohne Wein). Nach Tisch: Rundgang durch die Ausstellung. Abends 8 Uhr: Konzert in der Ausstellung. Zu Ehren der Gäste bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung der ganzen Ausstellung.

Montag den 27. Juli:

Besichtigung des Wasserwerks und verschiedener Fabriken. Ausflug nach dem Turmberg.

## Alte Brauerei Bauer

empfehlst

## Ia. helle u. dunkle Biere

aus der Brauerei Eglau N.-G. Durlach, sowie reine Oberländer Weine, warme und kalte Speisen und ladet zum Besuche höflichst ein

Wilh. Bodenmüller.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich an Stelle meines Bruders Karl die

### Weinstube, Grözingersstraße 21,

weiter führen werde.

Empfehle hiermit garantiert reine Oberländer und Markgräfler Weine, offen und in Flaschen. — Aufmerksame Achtungsvollst

Emilie Marquard.

NB. Nebenzimmer mit Piano.

## Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 26. Juli von nachmittags 3 Uhr ab:

## Konzert,

ausgeführt von einer Abteilung des Musikvereins Lyra.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein Fritz Forscher. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Robert

sprechen wir den verbindlichsten Dank aus.

Durlach, 25. Juli 1903.

Karl Weiler und Frau.

## Der Ausverkauf

wird fortgesetzt und um schneller zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.

Frau L. Alfelix Wb., Gutgeschäft, Herrenstraße 8.

Herrenstraße 27, 4. Stock, Karlsruhe, sind folgende gebrauchte Gegenstände billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett mit Hochhaarmatratze, Mainzer Bettstelle, edel. Kuchbaum, 1 Tisch, 1 Kanapee, Stühle, 1 einmütiger tannener Schrank, 1 Sitzbadwanne, 1 eiserner Herd mit Rohr, 1 Küchenschrank, verschiedenes Küchengeräth etc.

Korn, 2 Viertel schönes in der Korn, Tische, zu verkaufen Kirchstraße 12.

## Schönes Privathaus

ohne vis-à-vis in freier Lage mit gr. Garten, Miettertrag 1330 Mt., in besonderer Umstände halber zu dem billigen Preis von Mt. 22,000.— zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mt. Cocnt. ließe sich auch mit geringen Kosten ein Laden einrichten. Offerten unter A. W. an die Exp. d. Bl. erb.

Ein schönes Laden, in welchem sich ein gut gehendes Spezereigeschäft befindet, sofort oder später zu vermieten. Dasselbe könnte auch für ein anderes Geschäft abgegeben werden. Zu erfragen

Grözingersstraße 27.

Eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Glasabschluss, Gasleitung mit allem Zubehör in ruhigem Hause ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Weingartensstraße 5, 2. St.

Zimmer, ein gut möbliertes, sofort oder später zu vermieten

Gartenstraße 11.

## Möbliertes Zimmer

sobort zu vermieten

Hauptstraße 56, 2. St.

Ein reinliches, fleißiges Laufmädchen od. Frau wird sofort od. 1. August gesucht

Grözingersstraße 21, 1. St.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause

Wilhelmstraße 8.

## Kost und Logis

für einen jungen Kaufmann in einer anständigen Familie gesucht. Offerten zu richten an die Exp. d. Bl. unter K. S. 100.

Handwagen, ein vierräderiges, gesucht

Werderstraße 6 im Laden.

## Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Montag 8 " Monatsversammlung.

Dienstag 8 " Gebetsstunde.

Mittwoch 8 " Jünglingsabend.

Donnerst. 8 " Singstunde.

Freitag 1/9 " Bibelstunde.

Sonntag 1/9 " Sonntagschulvorbereitung.

Redaktion, Druck und Verlag von J. G. S. S., Durlach